

Pressemitteilung vom 11. Juli 2018

Urteil im NSU-Prozess lässt viele Fragen offen Die ndo fordern eine Enquete-Kommission für die Aufarbeitung

Nach 5 Jahren wurde heute das Urteil im ersten NSU-Prozess in München verkündet. Auch wenn ein juristisch korrekter Strafprozess stattgefunden hat, gab es nicht genug Raum für eine zufriedenstellende Aufklärung der NSU-Verbrechen.

Für eine zufriedenstellende Aufklärung wäre nicht nur die Beleuchtung des „Trios“, sondern des gesamten Komplexes inklusive der Beteiligung des Unterstützernetzwerkes, des Verfassungsschutzes und weiterer Faktoren wie zum Beispiel mögliche Vorurteilsstrukturen in deutschen Sicherheitsbehörden von Nöten gewesen.

Im Hinblick auf den immer weiter erstarkenden Rechtsruck brauchen wir für eine gesunde Entwicklung unserer Gesellschaft eine unabhängige Enquete-Kommission die zukünftig weiteres Staatsversagen verhindert und offene, ungeklärte Fragen zu NSU-Verbrechen beleuchtet. Auch das Schreddern und der Verschluss von Akten für einen Zeitraum von 120 Jahren kann nicht im Sinne einer „bedingungslosen Aufklärung“ sein.

Für die gesellschaftliche Debatte und ein friedvolles Zusammenleben ist eine lückenlose Aufklärung unabdingbar.

Zu den ndo: Die **neuen deutschen organisationen** sind ein bundesweites Netzwerk von über 100 Initiativen, die sich für Vielfalt und gegen Rassismus engagieren. Die **ndo** sind eine postmigrantische Bewegung für ein inklusives Deutschland, das chancengerecht für alle ist. Die Geschäftsstelle wird gefördert durch die Stiftung Mercator und ist angesiedelt beim Verein „Neue deutsche Medienmacher“.

Pressekontakt: medien@neue-deutsche-organisationen.de